

Renate Glas

Cicero als Schulautor in Österreich

1. Es war einmal

In einem Schulbuch aus dem Jahr 1907 ist über Cicero als philosophischen Schriftsteller zu lesen:

Unter denen, die der römischen Literatur eine für alle Zeiten gültige Bedeutung verschafft haben, nimmt Cicero eine der ersten, vielleicht die erste Stelle ein. Der Grund dafür liegt ebensowohl in der Form, wie im Inhalt seiner literarischen Hinterlassenschaft. In formeller Hinsicht zeigt die Sprache Ciceros die höchste Vollendung, deren die Sprache der Römer fähig war. Bei ihm sind in Ausdruck und Satzbildung griechischer Wohlklang und griechische Schönheit mit römischer Kraft und Größe in einer Weise vereinigt, wie dies auf dem Gebiet der Dichtung nur noch bei Vergil in ähnlicher Weise hervortritt, dagegen in der Prosaliteratur von keinem Schriftsteller wieder erreicht worden ist. Daß seine literarischen Leistungen aber auch inhaltlich eine so große Wirkung ausübten, wie es tatsächlich der Fall war, findet wiederum seine Erklärung darin, daß er mit dem, was er war und leistete, nicht in den dem römischen Volkstum eigenen Schranken befangen blieb, sondern diese in der Richtung auf das allgemeine Menschliche hin, wie es sich im Griechentum darstellt, überwunden hat. Diejenigen Römer, die allezeit als die größten unter ihren Volksgenossen angesehen worden sind, ragen deshalb so hervor, weil sie in besonderem Maße bei der praktischen Betätigung ihres Volkes mitgewirkt haben, die darin aufging, Roms Staatsordnung und Rechtswesen über die Länder des Mittelmeeres zu verbreiten.¹

Ähnlich überschwänglich klingt es auch noch Jahre später in der Einleitung eines von 1948 bis in die neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts sehr verbreiteten Schulbuches über die Römische Philosophie und Briefliteratur:

M. Tullius Cicero, als Redner unerreicht, als Staatsmann höchst verdienstvoll, hat auch als Philosoph durch seine Schriften der Welt unendlich viel geschenkt. [...] Nicht nur die Schaffung der philosophischen Termini im

¹ Schiche 1907.

Lateinischen ist Ciceros Verdienst, sondern auch die Popularisierung der philosophischen Probleme, deren Verbreitung über das ganze Abendland, das Erwecken des Interesses für Philosophie durch die lebendige Darstellung, die eingestreuten Beispiele, Zitate, Verse und – durch die weise Beschränkung des Stoffes auf die *praecepta ad bene beateque vivendum*. [...] Ciceros [...] Briefe zeigen uns römisches Leben nicht nur in „Haupt- und Staatsaktionen“, sondern im Alltag, daher waren und bleiben sie eine inhaltlich und stilistisch gleich wertvolle und anregende Lektüre, die uns hilft, die Vergangenheit zu erkennen und aus ihr heraus die Gegenwart richtig zu verstehen: der klassisch geschulte Mensch ist ja nicht lebensuntüchtig, wie mancher Ignorant etwa meinen mag, sondern überlegen und dadurch glücklich nach Vergils ewig wahren Wort: *felix, qui potuit rerum cognoscere causas* (Georg. II 190).²

Auch als Redner wird Cicero in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts sehr geschätzt:

Im Gegensatz zu früheren Herausgebern sind wir der Meinung, dass die vierte Rede Ciceros gegen Verres nur in geringem Mass zu „Unterweisungen in der alten Kunst“ verwertet werden kann; vielmehr soll die Lektüre das Verständnis für das Sprachkunstwerk, das Cicero hier geschaffen hat, eröffnen und Einblick in die grossen Zusammenhänge antiker Kultur bieten.³

1.1. Cicero in Österreichs Lehrplänen

Ein Blick in die Lehrpläne des 20. Jahrhunderts zeigt den Stellenwert Ciceros als Schulautor bis zum Inkrafttreten der in Österreich zurzeit geltenden Lehrpläne. Die Lehrpläne werden in Bundesgesetzblättern für die Republik Österreich veröffentlicht und müssen verbindlich in ganz Österreich eingehalten werden.

In Österreich wird zwischen sechsjährigem Latein L6 (3. Klasse bis 8. Klasse Gymnasium, kurzfristig 9. Klasse Gymnasium) und vierjährigem Latein L4 (5. Klasse bis 8. Klasse Gymnasium) unterschieden, wobei die Stundendotation des Faches Latein im Laufe der Zeit leider eine starke Kürzung hinnehmen musste.

² Doppler 1969.

³ Kahlig/Simchen 1961.

Lehrplan 1967⁴

Sechsjähriges Latein L6 (nach drei Jahren Lateinunterricht mit je 5 Wochenstunden)

6. Klasse (4 Wochenstunden):

Festigung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse und Weckung des Verständnisses für die Eigenart der lateinischen Sprache und ihre künstlerischen Ausdrucksmittel. Lesen von Schriftwerken: Eine Rede Ciceros. Briefe Ciceros (Zeitgeschichte). Plinius, Briefe (Kulturgeschichte, Privatleben). Etwa ab Feber: Auswahl aus Ovid (vor allem aus den Metamorphosen).

9. Klasse an den Oberstufenformen mit 5 bzw. 4 Wochenstunden:

Abschluss der Betrachtungen zur Sprachlehre und Sprachkunde mit einer aus dem Unterricht erarbeiteten Charakteristik der lateinischen Sprache. Lesen von Schriftwerken: Zum Themenkreis „Römische Philosophie“: Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften und aus Seneca (*Epistulae morales*). Augustinus. Etwa ab Feber: Zum Themenkreis „Das römische Drama“: Proben aus einer Tragödie (Seneca) und einer Komödie (Plautus).

Vierjähriges Latein L4 (nach zwei Jahren Lateinunterricht mit je 5 bzw. 4 Wochenstunden)

7. Klasse (3 Wochenstunden):

In Verbindung mit der Lektüre Festigung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse; gelegentlich sprachkundliche Betrachtungen. Lesen von Schriftwerken: Zum Themenkreis „Cicero und seine Zeit“: Auswahl aus Sallust; eine sprachlich leichte Rede Ciceros. Briefe Ciceros (Zeitgeschichte). Etwa ab März: Einführung in die Dichterlektüre: Proben aus Ovid.

9. Klasse (4 Wochenstunden):

Vertiefung des Verständnisses für die Eigenart der lateinischen Sprache und ihre künstlerischen Ausdrucksmittel. Lesen von Schriftwerken: Zum Themenkreis „Römische Philosophie“: Auswahl aus den philosophischen und politischen Schriften Ciceros. Proben aus Seneca und Augustinus. Etwa ab Feber: Zum Themenkreis „Römische Lyrik“: Auswahl aus Catull und Horaz. Auswahl aus Martial.

4 Auszug aus dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, Jahrgang 1967.

Lehrplan 1970⁵

Sechsjähriges Latein L6 (Streichung der 9. Klasse; nach drei Jahren Lateinunterricht mit je 5 Wochenstunden)

6. Klasse (3 Wochenstunden):

Lesen von Schriftwerken: Zum Themenkreis „Römische Republik“: eine Rede Ciceros. Allenfalls: Briefe Ciceros. Auswahl aus Sallust und (oder) Livius.

7. Klasse (3 Wochenstunden):

Lesen von Schriftwerken: Auswahl aus Gedichten Catulls. Zum Themenkreis „Augusteische Zeit“: Auswahl aus Vergils *Aeneis*. Zum Themenkreis „Römische Philosophie“: Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften, allenfalls auch aus Senecas Briefen.

Vierjähriges Latein L4 (Streichung der 9. Klasse; nach zwei Jahren Lateinunterricht mit je 5 bzw. 3 Wochenstunden)

7. Klasse (3 Wochenstunden):

In Verbindung mit der Lektüre Festigung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse; gelegentlich sprachkundliche Betrachtungen. Lesen von Schriftwerken: Eine sprachlich leichte Rede Ciceros und (oder) Auswahl aus Sallust. Etwa ab März: Einführung in die Dichterlektüre: Auswahl aus Ovid.

8. Klasse (3 Wochenstunden):

Lesen von Schriftwerken: Auswahl aus den Gedichten Catulls. Auswahl aus den Briefen des jüngeren Plinius (jedenfalls: Ausbruch des Vesuvus; Christenbriefe). Proben aus den philosophischen Schriften Ciceros. Allenfalls: Proben aus Seneca und aus christlicher Literatur.

5 Auszug aus dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, Jahrgang 1970. Verordnung: Änderung der Lehrpläne für die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1970/71 bis 1974/75.

Lehrplan 1976⁶

Sechsjähriges Latein L6 (nach zwei Jahren Lateinunterricht mit je 5 bzw. 4 Wochenstunden)

6. Klasse (4 Wochenstunden):

Lesen von Schriftwerken: Vertiefung der Lektüre zur Sagenwelt und Einführung in die Metrik: Auswahl aus Ovid; die Krise der römischen Republik (Ursachen und Lösungsversuche, römische Wertbegriffe): Auswahl aus Sallust, dazu eine Rede Ciceros und ausgewählte Briefliteratur dieser Zeit. Als Alternative zur Lektüre von Sallust und Cicero: Auswahl aus Livius.

7. Klasse (3 Wochenstunden):

Lesen von Schriftwerken: Römische Philosophie – der Eklektiker Cicero – die Bewältigung des Lebens: Auswahl aus Cicero und Seneca. Der Höhepunkt der römischen Epik zur Zeit des Augustus: Auswahl aus Vergil: *Aeneis*, *Bucolica*.

Vierjähriges Latein L4 (nach drei Jahren Lateinunterricht mit je 5 bzw. 4 Wochenstunden)

7. Klasse (3 Wochenstunden):

In Verbindung mit der Lektüre Festigung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse; gelegentlich sprachkundliche Betrachtungen. Lesen von Schriftwerken: Im Zusammenhang mit dem Themenkreis „Römische Republik“ eine sprachlich leichte Rede Ciceros und (oder) Auswahl aus Sallust. Etwa ab März: Einführung in die Dichterlektüre: Auswahl aus Ovid, eventuell im Zusammenhang mit dem Themenkreis „Römische Mythologie“.

8. Klasse (3 Wochenstunden):

Lesen von Schriftwerken: Im Zusammenhang mit dem Themenkreis „Römische Philosophie“: Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften. Historisch bedeutsame Briefe Ciceros und des jüngeren Plinius (jedenfalls: Ausbruch des Vesuvs; Christenbriefe). Auswahl aus Vergils *Aeneis*. Lateinische Lyrik (Catull, Tibull).

6 Auszug aus dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, Jahrgang 1976. Verordnung: Änderung der Verordnung über eine Änderung der Lehrpläne für die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1970/71 bis 1980/81.

Lehrplan 1989⁷

Sechsjähriges Latein L6 (nach zwei Jahren Lateinunterricht mit je 5 bzw. 4 Wochenstunden)

5. Klasse (4 Wochenstunden):

Von den folgenden Themen sind I (Caesar) und III (Cicero) vorrangig zu behandeln.

Cicero, der Mensch und Politiker in der ausgehenden Republik. Thematische Teillernziele: Kennenlernen der Persönlichkeit Ciceros. Einblick in die Bedeutung der Rhetorik und in ihre Funktion für Information und Manipulation. Einblick in das Wirken Ciceros als Redner und Politiker. Textgrundlage: Auswahl aus einer Rede Ciceros. Ergänzungstexte (auch in Übersetzung): Proben aus weiteren Reden Ciceros. Briefe Ciceros. Livius, *frag. lib. CXX*: Ciceros Tod (u. a. Querverbindungen: Deutsch, Geschichte und Sozialkunde: Manipulation durch Sprache).

6. Klasse (3 Wochenstunden):

Ergänzungstexte (auch in Übersetzung). Proben aus Reden Ciceros und aus den *Historien* Sallusts.

7. Klasse (3 Wochenstunden):

Im Laufe des März: Vom philosophischen Bemühen der Antike um Weltbild und Lebensordnung. Thematische Teillernziele: Einblick in Ansätze und Entwicklungen philosophischen Denkens in der Antike. Einblick in die Beschäftigung der antiken Philosophie mit Grundfragen menschlicher Existenz. a) Philosophie als Hilfe zur Lebensbewältigung b) Mensch – Kosmos – Gott. Kritische Auseinandersetzung mit staats-theoretischen Fragen. Kenntnis von Wirken und Bedeutung Ciceros und Senecas als philosophische Schriftsteller. Aus diesen thematischen Teillernzielen kann eine Auswahl getroffen werden. Textgrundlage: Auswahl aus den philosophischen Werken Ciceros und Senecas.

8. Klasse (3 Wochenstunden):

Aus der Welt der Römer und ihrem Fortwirken. Dem Lehrer wird es freigestellt, zum Abschluss der 8. Klasse aus den folgenden Themen zu wählen: 1. Römische Geschichtsschreibung. Textgrundlage: Auswahl aus Werken römischer Historiker. 2. Römische Redekunst. Textgrundlage: Auswahl aus Reden Ciceros. 3. Römische Philosophie. Textgrundlage: Auswahl aus Schriften Ciceros und/oder Senecas. 4. Aus römischer Dichtung. 5. Weiterwirken von Kultur und Sprache der Römer bis zur Neuzeit.

7 Auszug aus dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich Jahrgang 1989.

Vierjähriges Latein L4 (nach zwei Jahren Lateinunterricht mit je 5 bzw. 4 Wochenstunden)

7. Klasse (3 Wochenstunden)

Zwischen Ia Caesar und Ib Cicero, der Redner und Politiker ist zu wählen. Thematische Teillernziele: Kennenlernen der politischen Situation am Ende der Republik. Einblick in das Wirken Ciceros als Redner und Politiker. Einsicht in die Bedeutung der Rhetorik und in ihre Funktion für Information und Manipulation. Textgrundlage: Auswahl aus einer Rede Ciceros. Ergänzungstexte (vor allem in Übersetzung): Proben aus weiteren Reden Ciceros (u. a. Querverbindungen: Deutsch: Manipulation durch Sprache. Psychologie und Philosophie: Beeinflussung der Meinungsbildung).

8. Klasse (3 Wochenstunden)

Vom philosophischen Bemühen der Antike um Weltbild und Lebensordnung. Thematische Teillernziele: Kennenlernen einiger Entwicklungen der Philosophie in der Antike. Kennenlernen einiger Texte Ciceros zur antiken Staatsphilosophie. Einblick in die Beschäftigung der antiken Philosophie mit Grundfragen menschlicher Existenz. Kenntnis von Leben und Werk Ciceros und/oder Senecas. Aus diesen thematischen Teillernzielen kann eine Auswahl getroffen werden. Textgrundlage: Auswahl aus den philosophischen Werken Ciceros und/oder Senecas.

Etwa ab März: Aus der Welt der Römer und ihrem Fortwirken. Es ist dem Lehrer freigestellt, zum Abschluss der 8. Klasse aus den folgenden Themen zu wählen: 1. Römisches Recht. Thematische Teillernziele: Einblick in einige Grundbegriffe des römischen Rechts. Kennenlernen einiger Beispiele aus der römischen Rechtspraxis. Kennenlernen einiger wichtiger heute noch gebräuchlicher römischer Rechtsregeln. Textgrundlage: Auswahl aus den *Institutionen* des Gaius und aus dem *Corpus Iuris Civilis* sowie Proben aus den Zwölftafelgesetzen. 2. Römische Geschichtsschreibung. Textgrundlage: Auswahl aus Caesar und/oder Sallust. 3. Römische Redekunst. Textgrundlage: Auswahl aus Reden Ciceros. 4. Römische Philosophie. Textgrundlage: Auswahl aus Schriften Ciceros und/oder Senecas. 5. Aus römischer Dichtung. Textgrundlage: Auswahl aus Werken römischer Dichter. 6. Weiterleben lateinischer Sprache und Kultur in Mittelalter und Neuzeit. Textgrundlage: Proben aus dem mittel- und neulateinischen Schrifttum (gegebenenfalls naturwissenschaftliche Texte).

1.2. Die „Revolution“ im österreichischen Latein-Lehrplan 2004⁸

Am 8. Juli 2004 wurden die neuen Oberstufenlehrpläne kundgemacht und traten aufsteigend ab dem Schuljahr 2004/05 in Kraft, sodass mit dem Schuljahr 2007/08 die bisherigen Lehrpläne zur Gänze durch die neuen ersetzt wurden. Im Zuge der völligen Umgestaltung und Neuorientierung der klassischen Sprachen an der Wende zum 3. Jahrtausend kam den Lehrplänen eine zentrale Rolle zu.

Die weitgreifenden Neuerungen im Lehrplan 2004 für den Lektüreunterricht an der Oberstufe (5. bis 8. Klasse Gymnasium, vierjähriges und sechsjähriges Latein) sind:

- Umstellung auf themenzentrierte Module statt reiner Autorenlektüre
- 14 Module im sechsjährigen Latein (L6), 9 Module im vierjährigen Latein (L4)
- Die Module sind jeweils auf zwei Jahre ausgelegt, sodass die Reihenfolge für die Behandlung im Unterricht in der Entscheidung des einzelnen Lehrers liegt.
- Es werden im Lektüreunterricht ausschließlich (vereinfachte) Originaltexte gelesen.
- Eine Streuung der gelesenen Texte und Autoren über alle Gattungen und Epochen ist anzustreben.
- Großer Wert ist auf die Rezeption und Wirkungsgeschichte zu legen.

Als Basiskompetenzbereiche wurden das Übersetzen und Interpretieren lateinischer Originaltexte definiert. Der Kompetenzbereich „Übersetzen“ besteht darin, einen lateinischen Originaltext inhaltsgetreu und zielsprachenadäquat in die Unterrichtssprache zu übertragen.

Im Kompetenzbereich „Interpretieren“ werden voneinander unabhängige Teilkompetenzen (Sammeln und Auflisten, Gliedern und Strukturieren, Zusammenfassen und Paraphrasieren, Gegenüberstellen und Vergleichen, Belegen und Nachweisen, Kommentieren und Stellungnahmen, kreatives

⁸ Dazu ausführlich Lošek 2016, die aktualisierte Fassung eines Vortrags, der im Rahmen des Schwerpunkts „Antike global“ beim Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes am 30. März 2016 an der Humboldt-Universität zu Berlin gehalten wurde. Der Erstabdruck erfolgte im Forum Classicum 2/2016, S. 80–90, ein Teilabdruck mit freundlicher Genehmigung der Redaktion in Circulare 2/2016, S. 4–6, eine erweiterte Fassung in IANUS 37/2016, S. 10–22. Die Lehrpläne wurden im Bundesgesetzblatt II/219 vom 9. August veröffentlicht, S. 44–52. Eine umfassende Darstellung der Entwicklung bei Glas/Oswald 2016, 2–4.

Auseinandersetzen und Gestalten) mittels unterschiedlicher Aufgabenformate getestet. Die beiden Kompetenzbereiche werden bei schriftlichen Arbeiten (Schularbeiten und Reifeprüfung) im Verhältnis 60 (Übersetzen): 40 (Interpretieren) gewertet.

Zur Bewertung wurde ein Korrekturmodell entwickelt. Der Kompetenzbereich „Übersetzen“ ist in die Kriterien Sinnerfassung, Lexik, Morphologie, Syntax und Korrektheit in der Zielsprache unterteilt. Für jede der 12 Sinneinheiten, für jeden der jeweils 6 Lexik-, Morphologie- und Syntax-Checkpoints werden 0 Punkte oder 1 Punkt vergeben. Für das Kriterium Korrektheit in der Zielsprache werden je Niveaustufe 0, 3 oder 6 Punkte vergeben.

Im Kompetenzbereich „Interpretieren“ wird das Lösen von zehn Teilaufgaben beurteilt, die aus geschlossenen (zum Beispiel Multiple Choice) und offenen (zum Beispiel Verfassen einer Paraphrase) Formaten zur sprachlichen und inhaltlichen Analyse eines Originaltextes bestehen.

Lehrplan 2004⁹

Module Lehrplan 2004 Sechsjähriges Latein L6 (nach zwei Jahren Lateinunterricht in der Unterstufe 3. und 4. Klasse mit 3 bzw. 4 Wochenstunden)

5. und 6. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Ziele erreichen: Gestalten und Persönlichkeiten aus Mythologie und Geschichte (verpflichtend als Einstiegsmodul): anhand von einfachen Texten verschiedene Gestalten aus Mythologie und Geschichte kennenlernen, welche die europäische Geistes- und Kulturgeschichte geprägt haben.

Der Mensch in seinem Alltag: anhand von Texten aus verschiedenen Epochen Bereiche des Alltagslebens wie Familie und Erziehung, Wohnen und Architektur, Massenunterhaltung, Sklaverei, Ernährung und Gesundheit usw. kennenlernen und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen.

Eros und Amor: mit dem facettenreichen Phänomen Liebe in unterschiedlicher literarischer Darstellung vertraut werden und dabei auch erleben, wie ein lyrisches Ich seine Empfindungen ausdrückt; sich in der Auseinandersetzung mit Leid und Leidenschaft großer Liebender über die Rolle von Liebe und Partnerschaft für das eigene Leben bewusst werden.

Begegnung und Umgang mit dem Fremden: durch die Auseinandersetzung mit literarischen Zugängen zu fremden Lebens- und Denkformen (z. B.

⁹ https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_03_11855.pdf
5h6vur

Ethnographie, Reisebericht, ...) eigene Standpunkte gewinnen und dabei lernen, das Anders-Denken und Anders-Sein zu reflektieren und zu respektieren. Herkunft, Idee und Bedeutung Europas: die Entwicklung Europas zu einem Kulturraum kennen; ausgehend vom Mythos anhand von Schlüsseltexten der europäischen Geschichte Einsicht in politische und gesellschaftliche Strukturen gewinnen und das Verständnis für die europäische Identität stärken.

Austria Latina: die Spuren der Romanisierung und Christianisierung in den Gebieten des heutigen Österreich und seiner Nachbarn kennenlernen und ausgehend von schriftlichen und archäologischen Zeugnissen im lokalen und regionalen Umfeld eine Vorstellung von den vielfältigen prägenden Einflüssen auf das heutige Österreich gewinnen.

Der Mythos und seine Wirkung: den antiken Mythos in seiner bildhaften Darstellung menschlichen Daseins und seinem Versuch einer Welterklärung begreifen und seine vielfältige Wirkung in allen Bereichen der Kunst bis hin zum persönlichen Umfeld verstehen.

7. und 8. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Ziele erreichen: Suche nach Sinn und Glück: kritische Auseinandersetzung mit philosophischen und poetischen Texten zu Grundfragen der menschlichen Existenz und dabei Lösungsmodelle als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen.

Witz, Spott, Ironie: Humor als gesellschaftliches und literarisches Phänomen erleben, das zeitgebundenen Konventionen unterliegt und in Formen wie Komödie, Epigramm, Satire und Anekdote lebendig wird; in kreativ-kritischer Auseinandersetzung die Grenze zwischen Lachen und Lächerlichkeit ausloten.

Politik und Gesellschaft: die Voraussetzungen für die Entwicklung unterschiedlicher Staats- und Gesellschaftsordnungen verstehen; Mechanismen der Politik und die aktive und passive Rolle der Einzelnen zwischen Freiheit und Verantwortung in der Gemeinschaft verstehen; gesellschaftliche Defizite als Ursache von Auseinandersetzungen bzw. utopischen Lösungsansätzen kennenlernen.

Rhetorik, Propaganda, Manipulation: grundlegende Formen und Elemente rhetorischer Darstellung kennenlernen, die sprachlichen Instrumente und Effekte auch praktisch umsetzen und dabei anhand literarischer Beispiele erkennen, welche Risiken einseitige Propaganda in sich birgt.

„Religio“: Grundzüge der Entwicklung der antik-heidnischen Religionen und des Christentums nachvollziehen und deren bis in die Gegenwart reichende, Kultur und Politik prägende Wirkung erkennen; im Sinn der Erziehung zu Toleranz sowohl die Auseinandersetzungen zwischen den Religionen (antike Religionen – Christentum – Judentum – Islam) als auch ihr Zusammenwirken verstehen.

Fachsprachen und Fachtexte: Erschließung fachsprachlicher Termini aus Bereichen wie Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der

Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennenlernen.

Rezeption in Sprache und Literatur: Kenntnisse über die Entwicklung und das Weiterleben der lateinischen Sprache erwerben und diese aktiv im Sprachvergleich (romanische und slawische Sprachen, Deutsch, Englisch) anwenden; ausgehend von Originaltexten Einblick gewinnen, wie sehr Gattungen und Motive der lateinischen Literatur die westliche Kultur bis in die Gegenwart beeinflussen.

Module Lehrplan 2004 Vierjähriges Latein L4 (5. bis 8. Klasse 3 Wochenstunden)

5. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Ziele erreichen: Vertrautheit mit den Grundzügen des spezifischen Ordnungssystems der lateinischen Morphologie (Verb: Indikativ aktiv und passiv, Infinitive und Partizipia; Nomen: Kasus und Kongruenz, Adjektiva und Adverbia samt Steigerung, häufige Pronomina, Präpositionen) und der lateinischen Syntax (einfache Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen); unter besonderer Berücksichtigung von Lehn- und Fremdwörtern durch unterschiedliche Lern-techniken und Sprachvergleich einen Basiswortschatz aufbauen und Kenntnisse der Wortbildungslehre erwerben; Einblick gewinnen in die antike Kultur und ihr Fortwirken bis in die Gegenwart.

6. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Ziele erreichen: Kenntnisse der lateinischen Morphologie (Verb: Konjunktiv aktiv und passiv, *nd*-Formen) und Syntax (konjunktivische Haupt- und Gliedsätze) erweitern und vertiefen; den Basiswortschatz festigen und erweitern und die effiziente Benutzung des Wörterbuchs lernen; in der Lektürephase des zweiten Semesters die Kenntnisse der Morphologie und Syntax nach den Erfordernissen der Textsorte vertiefen und erweitern.

Aus den folgenden beiden Modulen ist eines zu wählen:

Gestalten aus Mythologie, Legende und Geschichte: anhand von einfachen mythologischen, biographischen und hagiographischen Texten Gestalten und Persönlichkeiten kennenlernen, welche die europäische Geistes- und Kulturgeschichte geprägt haben.

Der Mensch in seinem Alltag: anhand von einfachen Texten mit dem Alltagsleben in verschiedenen Epochen vertraut werden und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen.

7. und 8. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Ziele erreichen: Politik und Rhetorik: durch die Lektüre von historischen und philosophischen Texten Grundkenntnisse über mögliche Staats- und Gesellschaftsformen und ihre Entwicklung aneignen; die Mittel der Rhetorik als Instrument politischer und gesellschaftlicher Prozesse kennenlernen.

Liebe, Lust und Leidenschaft: durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren.

Formen der Lebensbewältigung: sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen.

Heiteres und Hintergründiges: am Beispiel der kleinen Form wie Epigramm, Anekdote und Fabel erleben, wie gesellschaftliche und politische Missstände und menschliche Schwächen in humoristischer Weise thematisiert und kommentiert werden, und sich damit in kreativ-kritischer Weise auseinandersetzen.

Latein und Europa: anhand von Schlüsseltexten Europas den Einfluss der Romanisierung und Christianisierung auf die Regionen Europas bis in die Gegenwart kennenlernen; fokussierend auf die Austria Latina in exemplarischer Weise archäologische und schriftliche Zeugnisse im lokalen und regionalen Kontext kennenlernen.

Fachsprachen und Fachtexte: Erschließung fachsprachlicher Termini aus Bereichen wie Medizin, Mathematik, Naturwissenschaften und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennenlernen.

Mythos und Rezeption: wirkungsmächtige Beispiele des antiken Mythos kennenlernen und sein Fortleben in verschiedenen Bereichen der Kunst anhand von Beispielen nachvollziehen.

2. Semestrierter Lehrplan 2017¹⁰

Die geplante Umstellung der Oberstufe („Neue Oberstufe NOST“), die ab dem Schuljahr 2016/17 starten sollte – allerdings mit der Möglichkeit eines „Opt-out“ (d. h. einer Verschiebung) um ein oder zwei Jahre je nach Schulstandort – brachte unter anderem eine Semestrierung der Lehrpläne mit sich. Dadurch ist neben der klaren Zuordnung der einzelnen Module zum jeweiligen Semester auch eine geringfügige Verschiebung der Abfolge der Module in der Lektüreabfolge bedingt, die den praktischen Erfahrungen der Lehrenden aus den letzten Jahren Rechnung trägt und die gesetzlich vorgeschriebenen

¹⁰ <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>.

Kompetenzprogressionen enthält. Neu ist auch der Begriff des Kompetenzmoduls. Der Lehrstoff und die Kompetenzen, die innerhalb eines Semesters erworben werden, sind prüfungsrelevant, sie müssen sich also in der Leistungsbeurteilung, in Schularbeiten und vor allem in den Semesterprüfungen negativ beurteilter Schüler/-innen abbilden.

Das zugrundeliegende Kompetenzmodell des Lehrplanes 2004 bleibt auch für die neuen Lehrpläne im Wesentlichen gleich und bildet die Unterscheidung in Übersetzungs- und Interpretationskompetenzen ab:¹¹

„Die beiden für den Unterrichtsgegenstand Latein [und auch für Griechisch] relevanten Kompetenzbereiche setzen sich zusammen aus Übersetzungskompetenzen und Interpretationskompetenzen. Es ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen entwickeln und parallel zur zunehmenden Komplexität der Texte ausbauen.“

Übersetzungskompetenzen

- den Grundwortschatz themenspezifisch erweitern und vertiefen
- zunehmende Sicherheit bei der effizienten Benutzung des Wörterbuchs gewinnen
- Kenntnisse der Morphologie und Syntax festigen
- den Ausgangstext semantisch richtig in die Zielsprache übertragen
- bei der Formulierung der Übersetzung die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik einhalten

Interpretationskompetenzen

- Wortebene: Sammeln und Auflisten
- Satzebene: Gliedern und Strukturieren
- mit zunehmender Kompetenz auf der Textebene: Zusammenfassen und Paraphrasieren, Gegenüberstellen und Vergleichen, Kommentieren und Stellung nehmen, kreatives Auseinandersetzen und Gestalten

11 <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>.

Sechsjähriges Latein L6 (3 Wochenstunden)

5. Klasse: Lektüreeinstieg mit (einfachen) narrativen Texten und Inhalten, die dem Weltwissen der Lernenden nahe sind.

<p><i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich</i> 1. und 2. Semester</p>	<p><i>Wesentliche Bereiche</i> <i>Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i></p>
<p><i>Gestalten und Persönlichkeiten aus Mythologie und Geschichte</i></p>	<p>- anhand von einfachen Texten verschiedene Gestalten aus Mythologie und Geschichte kennenlernen, welche die europäische Geistes- und Kulturgeschichte geprägt haben</p>
<p><i>Austria Latina</i></p>	<p>- die Spuren der Romanisierung und Christianisierung in den Gebieten des heutigen Österreich und seiner Nachbarn kennenlernen - ausgehend von schriftlichen und archäologischen Zeugnissen im lokalen und regionalen Umfeld eine Vorstellung von den vielfältigen prägenden Einflüssen auf das heutige Österreich gewinnen</p>
<p><i>Begegnung und Umgang mit dem Fremden</i></p>	<p>- durch die Auseinandersetzung mit literarischen Zugängen zu fremden Lebens- und Denkformen (z. B. Ethnographie, Reisebericht, ...) eigene Standpunkte gewinnen und dabei lernen, das Anders-Denken und Anders-Sein zu reflektieren und zu respektieren</p>

6. Klasse: Gebundene Sprache; Sprache als Medium der Manipulation

<i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich 3. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i>
<i>Der Mythos und seine Wirkung</i>	- den antiken Mythos in seiner bildhaften Darstellung menschlichen Daseins und seinem Versuch einer Welterklärung begreifen und seine vielfältige Wirkung in allen Bereichen der Kunst bis hin zum persönlichen Umfeld verstehen
<i>Eros und Amor</i>	- mit dem facettenreichen Phänomen Liebe in unterschiedlicher literarischer Darstellung vertraut werden und dabei auch erleben, wie ein lyrisches Ich seine Empfindungen ausdrückt - sich in der Auseinandersetzung mit Leid und Leidenschaft großer Liebender über die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für das eigene Leben bewusst werden

<i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich 4. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i>
<i>Rhetorik, Propaganda, Manipulation</i>	- grundlegende Formen und Elemente rhetorischer Darstellung kennenlernen, die sprachlichen Instrumente und Effekte auch praktisch umsetzen und dabei anhand literarischer Beispiele erkennen, welche Risiken einseitige Propaganda in sich birgt
<i>Witz, Spott, Ironie</i>	- Humor als gesellschaftliches und literarisches Phänomen erleben, das zeitgebundenen Konventionen unterliegt und in Formen wie Komödie, Epigramm, Satire und Anekdote lebendig wird - in kreativ-kritischer Auseinandersetzung die Grenze zwischen Lachen und Lächerlichkeit ausloten

7. Klasse: Fach- und Sondersprachen, gesellschaftspolitische Phänomene

<i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich 5. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i>
<i>Politik und Gesellschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> - die Voraussetzungen für die Entwicklung unterschiedlicher Staats- und Gesellschaftsordnungen verstehen - Mechanismen der Politik und die aktive und passive Rolle der Einzelnen zwischen Freiheit und Verantwortung in der Gemeinschaft verstehen - gesellschaftliche Defizite als Ursache von Auseinandersetzungen bzw. utopischen Lösungsansätzen kennenlernen
<i>Herkunft, Idee und Bedeutung Europas</i>	<ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung Europas zu einem Kulturraum kennenlernen - ausgehend vom Mythos anhand von Schlüsseltexten der europäischen Geschichte Einsicht in politische und gesellschaftliche Strukturen gewinnen und das Verständnis für die europäische Identität stärken

<i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich 6. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i>
<i>Der Mensch in seinem Alltag</i>	<ul style="list-style-type: none"> - anhand von Texten aus verschiedenen Epochen Bereiche des Alltagslebens wie Familie und Erziehung, Wohnen und Architektur, Massenunterhaltung, Sklaverei, Ernährung und Gesundheit usw. kennenlernen und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen
<i>Fachsprachen und Fachtexte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - fachsprachliche Termini aus Bereichen wie Medizin, Naturwissenschaften, Mathe-

	<p>matik und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennenlernen
--	--

8. Klasse: Komplexe Inhalte auf Latein

<i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich 7. und 8. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i>
<i>Suche nach Sinn und Glück</i>	<ul style="list-style-type: none"> - sich kritisch mit philosophischen und poetischen Texten zu Grundfragen der menschlichen Existenz auseinandersetzen und dabei Lösungsmodelle als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen
<i>„Religio“</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der Entwicklung der antikeidnischen Religionen und des Christentums nachvollziehen und deren bis in die Gegenwart reichende Kultur und Politik prägende Wirkung erkennen - im Sinn der Erziehung zu Toleranz sowohl die Auseinandersetzungen zwischen den Religionen (antike Religionen – Christentum – Judentum – Islam) als auch ihr Zusammenwirken verstehen
<i>Rezeption in Sprache und Gesellschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Entwicklung und das Weiterleben der lateinischen Sprache erwerben und diese aktiv im Sprachvergleich (romanische und slawische Sprachen, Deutsch, Englisch) anwenden - ausgehend von Originaltexten Einblick gewinnen, wie sehr Gattungen und Motive

	der lateinischen Literatur die westliche Kultur bis in die Gegenwart beeinflussen
--	---

Vierjähriges Latein L4 (3 Wochenstunden)

5. Klasse: 1. und 2. Semester und 6. Klasse: 3. Semester (Elementarunterricht)

6. Klasse: Lektüreeinstieg mit (einfachen) narrativen Texten und Inhalten, die dem Weltwissen der Lernenden nahe sind.

<i>Lehrplanmodule/Prüfungsbereich 4. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen</i>
<i>Schlüsseltexte aus der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - anhand von einfachen Beschreibungen nichteuropäischer Lebensformen eigene Standpunkte reflektieren und Toleranz für das Anders-Denken und Anders-Sein entwickeln - Verständnis gewinnen für den Einfluss der Romanisierung auf die Regionen Europas unter Berücksichtigung der <i>Austria Latina</i> - anhand von einfachen Texten aus Bibel und Hagiographischen Texten das Christentum als prägende Kraft Europas kennenlernen

7. Klasse: Gebundene Sprache I, Sondersprachen unter dem Aspekt der *variatio*

<i>Lehrplanmodule/ Prüfungsbereich 5. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen:</i>
<i>Heiteres und Hintergründiges</i>	- am Beispiel der kleinen Form wie Epigramm, Anekdote und Fabel erleben, wie gesellschaftliche und politische Missstände und menschliche Schwächen in humoristischer Weise thematisiert und kommentiert werden
<i>Politik und Rhetorik</i>	- durch die Lektüre von historischen und philosophischen Texten Grundkenntnisse über mögliche Staats- und Gesellschaftsformen und ihre Entwicklung aneignen - die Mittel der Rhetorik als Instrument politischer und gesellschaftlicher Prozesse kennenlernen

<i>Lehrplanmodule/ Prüfungsbereich 6. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen:</i>
<i>Der Mensch in seinem Alltag</i>	- anhand von verschiedenen Texten und Textsorten mit dem Alltagsleben in unterschiedlichen sozialen Gefügen und Epochen vertraut werden und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen
<i>Liebe, Lust und Leidenschaft</i>	- durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren

8. Klasse: Gebundene Sprache II, komplexe Inhalte, Fachsprache

<i>Lehrplanmodule/ Prüfungsbereich 7. und 8. Semester</i>	<i>Wesentliche Bereiche Die Schülerinnen/Schüler sollen folgende Ziele erreichen:</i>
<i>Formen der Lebensbewältigung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen - Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und religiöse Denkmodelle bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen
<i>Mythos und Rezeption</i>	<ul style="list-style-type: none"> - wirkungsmächtige Beispiele des antiken Mythos kennenlernen und sein Fortleben in verschiedenen Bereichen der Kunst anhand von Beispielen nachvollziehen
<i>Fachsprachen und Fachtexte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - fachsprachliche Termini aus Bereichen wie Medizin, Mathematik, Naturwissenschaften und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre erschließen - anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennenlernen

3. Welchen Stellenwert nimmt Cicero in den derzeit aktuellen Lateinlehrplänen Österreichs ein und in welchen Modulen ist er verankert?

Da die Lehrbücher oft als der „geheime Lehrplan“ angesehen werden, untersuchte ich die für den Lateinunterricht approbierten Lehrbücher und Übungsbüchern (Stand 2018). Diese Untersuchung basiert auf einer tabellarischen Auflistung, die das Koordinationsteam der Klassischen Sprachen am Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung den Aufgabenerstellern der standardisierten Reifeprüfung als Arbeitsgrundlage für die Auswahl geeigneter Textstellen zur Verfügung stellt. Damit soll vermieden werden, dass Texte bei der Standardisierten Reifeprüfung bearbeitet werden müssen, die zuvor schon im Unterricht behandelt wurden. Es ergab sich folgende Statistik: Von den insgesamt 2827 Textstellen sind 274 Textstellen Cicero zuzuordnen. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass es im Neuen Stowasser 41.443 Siglen AUTHOR gibt. Erfasst wurden 60 Autoren. Auf Cicero entfallen 8.668 Siglen. Die folgenden vier Abbildungen¹² geben einen Überblick über alle mehrmals in den österreichischen Lehr- und Übungsbüchern vorkommenden Autoren. Nicht angeführt werden alle Autoren und Werke, die weniger als dreimal vorkommen.

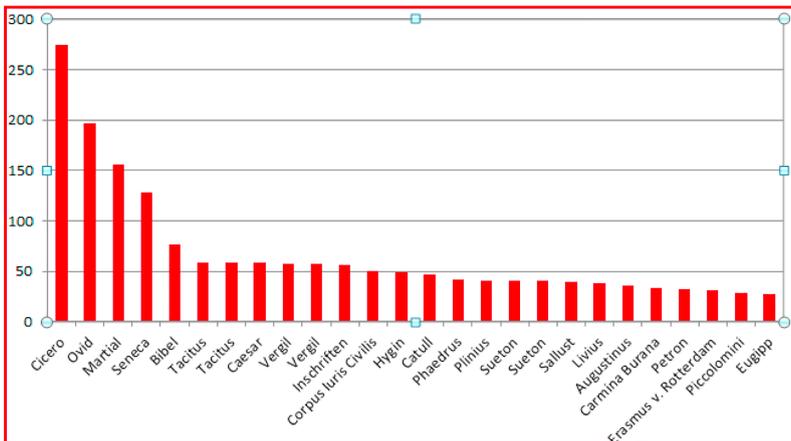


Abb. 1

¹² Abbildungen 1, 2, 3: Übersicht über die Häufigkeit der in Österreichs approbierten Lehrbüchern und Übungsbüchern vorkommenden Autoren, Erstellerin: Renate Glas.

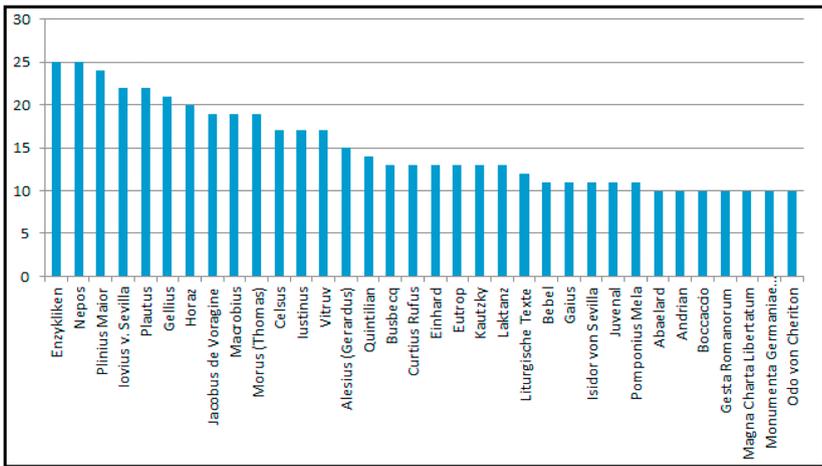


Abb. 2

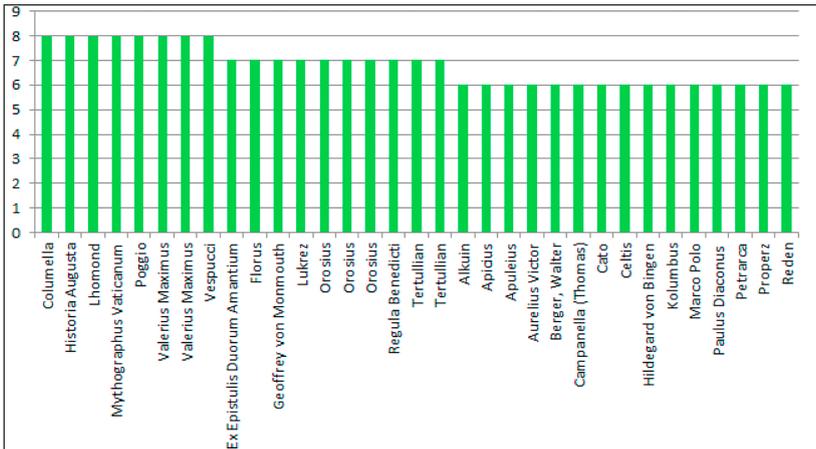


Abb. 3

Meine Untersuchung der 274 Textstellen von Cicero in den österreichischen Lehr- und Übungsbüchern ergab die folgende Rangliste:¹³

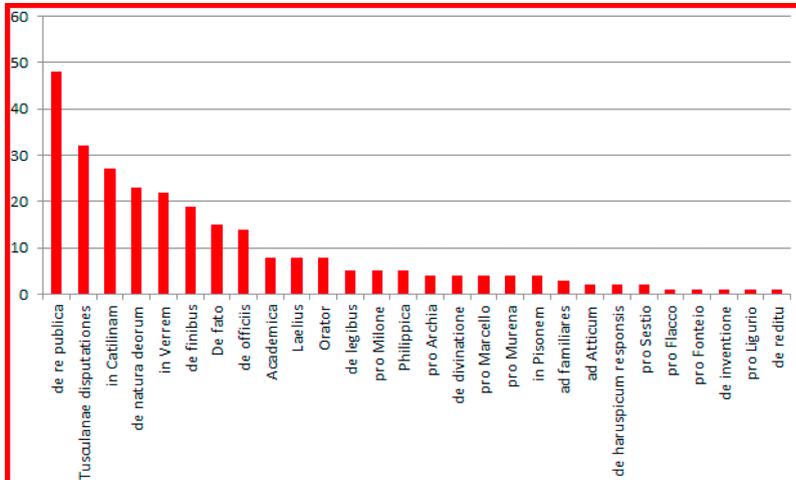


Abb. 4

Interessant sind auch das mehrmalige Vorkommen und die damit verbundene Beliebtheit bestimmter Textstellen in den verschiedenen Lehrbüchern. Manche dieser mehrmals vorkommenden Textstellen tragen sogar die identische Überschrift, manche unterscheiden sich nur minimal.

Ciceros *de re publica* ist mit 48 Textstellen der absolute Spitzenreiter. Unter den 48 Textstellen wiederum kommt *rep.* 1,69 neunmal vor; *rep.* 1,39,41–45 achtmal; *rep.* 1,42 fünfmal; *rep.* 6,17 viermal; *rep.* 2,45 dreimal; und *rep.* 2,4,2–5, *rep.* 2,47, *rep.* 3,33 und *rep.* 6,13 je zweimal vor. Zu *rep.* 1,69 werden folgende Überschriften verwendet: Welche Staatsform ist die beste? (dreimal); Welches ist die beste Staatsform? Die beste Staatsform; Ciceros Idealstaat; Welche Staatsform ist die Welt? Die beste Staatsform; Die gemischte Verfassung.

Den zweiten Platz nehmen die *Tusculanae disputationes* mit 32 Textstellen ein. Dabei kommt *Tusc.* 5,15 viermal vor; *Tusc.* 5,5 und *Tusc.* 1,97–99 je dreimal und *Tusc.* 5,64, *Tusc.* 5,16 und *Tusc.* 2,11 je zweimal.

Knapp dahinter liegen die Reden *in Catilinam* mit 27 Textstellen. Hier wiederum sind beliebte Stellen *Catil.* 1,32–33 viermal und *Catil.* 1,10f., *Catil.*1,17, *Catil.*1,18 und *Catil.* 1,27,2 je zweimal.

¹³ Abbildung 4: Textstellen von Cicero, Erstellerin: Renate Glas.

Eine Untersuchung der nicht zum Zuge gekommenen Werke ergab bei den *Oratoria* Ciceros: *pro Quinctio*; *de lege agraria contra Rullum*; *pro Caecina*; *post reditum in Quirites*; *pro Cn. Plancio*; *pro Caelio*; *pro Roscio Amerino*; *pro Cluentio*; *de domo sua*; *pro Rabirio Postumo*; *pro Deiotaro*; *pro Roscio Comodeo*; *de imperio Cn. Pompeo*; *pro Rabirio perduellionis reo*; *pro Sulla*; *in Vatinius*; *pro Balbo*; *pro Scauro*.

Bei den *Philosophia* Ciceros: *de inventione*; *de partitione oratoria*; *de optimo genere oratorum*; *Brutus*; *de consulatu suo*; *Cato maior de senectute*; *de officiis*; *Topica*; *Paradoxa Stoicorum*.

Bei den *Epistulae*: *ad Quintum*; *ad Brutum*.

Wirft man einen zusammenfassenden Blick auf die Lehrpläne ab dem Jahr 1967 bis 2004, so zeigt sich, dass die Reden Ciceros, Auszüge aus seinen philosophischen und politischen Werken und seinen Briefen vorgeschrieben waren. So musste bis zum Lehrplan 1989 eine Rede Ciceros gelesen werden, manchmal mit der Einschränkung einer leichten Rede Ciceros, ab 1989 nur mehr eine Auswahl aus Ciceros Reden.

Seit der Einführung der neuen Lehrpläne spielt Cicero zwar eine Rolle, jedoch keine dominante mehr. Mit dem Lehrplan 2004 kam es zur Umstellung auf themenzentrierte Module statt reiner Autorenlektüre. Es wird nicht mehr explizit verlangt, Cicero zu lesen. Die Cicerolektüre kann aber in fast allen Modulen verankert werden. Im Grunde sind nur die Module ausgeschlossen, in denen der Mythos behandelt werden muss. Ebenso verhält es sich beim semestrierten Lehrplan 2017, der momentan in ganz Österreich verpflichtend einzuhalten ist.

In Österreich reagierten die Schulbuchverlage sehr schnell auf die neuen Lehrpläne. Textstellen von Cicero sind daher in den meisten Lehr- und Übungsbüchern zu folgenden Modulen im sechsjährigen Latein enthalten: Gestalten und Persönlichkeiten aus Mythologie und Geschichte; Begegnung und Umgang mit dem Fremden; Eros und Amor; Rhetorik, Propaganda, Manipulation; Witz, Spott, Ironie; Politik und Gesellschaft; Herkunft, Idee und Bedeutung Europas; Der Mensch in seinem Alltag; Fachsprachen und Fachtexte; Suche nach Sinn und Glück; „Religio“; Rezeption in Sprache und Gesellschaft.

Ebenso verhält es sich bei Modulen des vierjährigen Lateins: Schlüsseltexte aus der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte; Heiteres und Hintergründiges; Politik und Rhetorik; Der Mensch in seinem Alltag; Liebe Lust und Leidenschaft; Formen der Lebensbewältigung; Fachsprachen und Fachtexte.

Keine Texte von Cicero gibt es zu den Modulen (L6) *Austria Latina*; *Der Mythos und seine Wirkung*; und zum Modul (L4) *Mythos und Rezeption*.

4. Wie schaut es mit dem Stellenwert Ciceros als Autor in der Standardisierten Reifeprüfung¹⁴, die seit dem Schuljahr 2012/13 in Österreich stattfindet, aus?

Von den 28 bisher abgehaltenen Klausuren (Haupt- und Nebentermine) kam Cicero bei den Hauptterminen nicht vor. Im sechsjährigen Latein zweimal bei den Übersetzungstexten des 1. Nebentermins (jeweils aus *de legibus*) und einmal beim Interpretationstext des 2. Nebentermins (*Cato maior de senectute*); im vierjährigen Latein einmal als Interpretationstext beim 1. Nebentermin (*de re publica*). Die Aufgabenstellungen sind unter dem Link „Frühere Prüfungsaufgaben“ zu finden.¹⁵

Nebentermin 1 2015/16 – Latein (AHS) (6-jährig) Cicero *de legibus*,
Übersetzungstext

Nebentermin 1 2014/15 – Latein (AHS) (6-jährig) Cicero *de legibus*,
Übersetzungstext

Nebentermin 1 2017/18 – Latein (AHS) (4-jährig) Cicero *de re publica*,
Interpretationstext

Nebentermin 2 2017/18 – Latein (AHS) (6-jährig) Cicero *Cato maior de senectute*,
Interpretationstext

5. Conclusio

Da der österreichische Lehrplan nicht mehr auf reiner Autorenlektüre, sondern auf themenzentrierten Modulen aufgebaut ist, spielt Cicero zwar noch immer eine wichtige, aber im Vergleich zu den vorher gültigen Lehrplänen keine dominante Rolle. Er kann zwar in den meisten Modulen gelesen werden, allerdings durch die Vorgabe, eine Streuung der gelesenen Texte und Autoren über alle Gattungen und Epochen anzustreben, nicht mehr vorrangig.

¹⁴ <https://www.srdp.at/>.

¹⁵ <https://srdp.at/schriftliche-pruefungen/klassische-sprachen/allgemeine-informationen>.

Zusammenstellung der untersuchten Schul- und Übungsbücher:

- Bauer, Michael/Dangl, Kristina/Kautzky, Wolfram, *Medias In Res! Mythos, Liebe und Humor. Kompetenzorientierter Übungsband* (Linz: Veritas-Verlag, 2012).
- Cescutti, Eva/Goldstern, Christian, *Amor vincit omnia. Lust und Leidenschaft in der lateinischen Literatur – Neubearbeitung mit kompetenzorientierten Übungen* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2006).
- Freinbichler, Walter, *Fachsprache Latein: Texte aus Naturwissenschaft – Medizin – Recht. Lat./Dt. (Latein in unserer Zeit)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2009).
- , *Latein in unserer Zeit – Das Lektürebuch I, Übungsschularbeiten* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2010).
- Freundorfer, Martin, *Latein. Interpretationstexte 1* (Brunn am Gebirge: ikon Verlag, 2013).
- , *Latein. Interpretationstexte 2* (Brunn am Gebirge: ikon Verlag, 2013).
- Fussl, Eva/Fussl, Maximilian, *Grundfragen der menschlichen Existenz. Sinn und Glück im Spiegel der antiken Philosophie (Latein in unserer Zeit)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2007).
- Grobauer, Franz-Joseph/Gschwandtner, Helfried/Widhalm-Kupferschmidt, Wilhelmine, *Expressis Verbis – Lesebuch Latein* (Wien: Leykam Buchverlag, 2016).
- /Huber, Michael/Ledermann, Elias/Weihs, Dorothea, *Ex libris Latein-Einstiegstexte* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2017).
- /Huber, Michael/Ledermann, Elias/Weihs, Dorothea, *Ex libris Latein-Textband* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2017).
- Grom, Andrea / Kautzky, Wolfram, *Medias In Res! Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur. Kompetenzorientierter Übungsband* (Linz: Veritas-Verlag, 2014).
- Gschwandtner, Helfried (Hg.), *Latein-Lektüre aktiv. Res politica. Politik und Gesellschaft* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2006).
- , *Latein-Lektüre aktiv. Wege und Werte* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2006).
- , *Latein-Lektüre aktiv. Witz und Wahrheit* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2006).
- , *Latein-Lektüre aktiv. Inter religiones* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2007).

- , *Latein-Lektüre aktiv. Lateinische Fachsprache. Texte aus Naturwissenschaften, Jurisprudenz, Medizin und Theologie* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2007).
- , *Latein-Lektüre aktiv. Patrimonium Latinitatis. Die Rezeption des Lateinischen in Sprache und Literatur* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2007).
- , *Latein-Lektüre aktiv. Worte und Taten. Lateinische Texte zu Politik und Rhetorik* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2007).
- (Hg.)/Glas, Renate/Zedrosser, Ulla, *Latein-Lektüre aktiv. Alltagsgeschichten* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2004).
- /Grobauer, Franz-Joseph/Widhalm-Kupferschmidt, Wilhelmine, *Latein-Lektüre aktiv. Aus Mythos und Geschichte* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2004).
- /Fassler, Fritz/Huber, Michael, *Latein-Lektüre aktiv. Begegnungen* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2005).
- /Grobauer, Franz-Joseph/Widhalm-Kupferschmidt, Wilhelmine, *Latein-Lektüre aktiv. Europa* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2006).
- (Hg.)/Keplinger, Klemens, *Ars Rhetorica. Toms Rhetorisches Erbe* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2007).
- /Glas, Renate/Zedrosser, Ulla, *Latein-Lektüre aktiv. Ewige Liebe* (Wien, Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2010).
- /Grobauer, Franz-Joseph, *Latein-Lektüre aktiv. Götter, Mächte und Heroen* (Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch, 2012).
- Kautzky, Wolfram, *Durchstarten mit Latein. Übersetzungstraining für Caesar, Cicero & Co.* (Linz: Veritas-Verlag, 1999).
- , *Medias In Res! Texte: Mythos, Liebe und Humor* (Linz: Veritas-Verlag, 2012).
- , *Medias In Res! Texte: Mythos, Liebe und Humor. CD-ROM* (Linz: Veritas-Verlag, 2012).
- /Hissek, Oliver, *Medias In Res! Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur. Für die 7. und 8. Klasse AHS* (Linz: Veritas-Verlag, 2012).
- /Hissek, Oliver, *Medias In Res! Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur. CD-ROM* (Linz: Veritas-Verlag, 2012).
- /Hissek, Oliver, *Medias In Res! Texte. 7. Klasse. Kompetenzmodul 5 und 6* (Linz: Veritas-Verlag, 2018).
- /Hissek, Oliver, *Medias In Res! Texte L4. Kompetenzmodul 7 – für das 4-jährige Latein* (Linz: Veritas-Verlag, im Erscheinen).

- Klug, Josef/Kurz, Rainer/Zins, Isabella, *Lege et intellege. Lateinische Textsammlung (Teil 1) für den Unterricht in der 7. Klasse (Kurzform: vierjähriges Latein)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2018).
- /Kurz, Rainer/Zins, Isabella, *Lege et intellege. Lateinische Textsammlung (Teil 2) für den Unterricht in der 8. Klasse (Kurzform: vierjähriges Latein)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, im Erscheinen).
- Kurz, Rainer, *Lege et intellege. Übungsband (Teil 1) für die 7. Klasse (Kurzform: vierjähriges Latein)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2018).
- , *Lege et intellege. Übungsband (Teil 2) für die 8. Klasse (Kurzform: vierjähriges Latein)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, im Erscheinen).
- Lachawitz, Günter, *Iocus – Iambus – Saturata. Heiteres und Hintergründiges in lateinischen Texten – Neubearbeitung mit kompetenzorientierten Übungen* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2017).
- Melchart, Rudolf, *Religio. Religion und Glaube in lateinischen Texten – Neubearbeitung mit kompetenzorientierten Übungen* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2017).
- Müller, Werner/Lachawitz, Günter/Oswald, Renate/Pietsch, Wolfgang J./Niedermayr, Hermann (Hgg.), *Edle Wilde und grausame Barbaren: Begegnung und Umgang mit dem Fremden im Spiegel lateinischer Texte. Lat./Dt. (Latein in unserer Zeit)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2005).
- /Lachawitz, Günter/Oswald, Renate/Pietsch, Wolfgang J./Niedermayr, Hermann, *Das Lektürebuch. Band I: Rostra – Amor vincit omnia – Grundfragen der menschlichen Existenz – Iocus, Iambus, Saturata* (Wien: Verlag Hölder-Pichler, 2010).
- /Lachawitz, Günter/Oswald, Renate/Pietsch, Wolfgang J./Niedermayr, Hermann, *Das Lektürebuch. Band II: Europa Latina – Fachsprache Latein – Unsterblicher Mythos* (Wien: Verlag Hölder-Pichler, 2010).
- Oswald, Renate, *Unsterblicher Mythos – Übungstexte: Antike Dichtung und ihr Fortwirken (Latein in unserer Zeit)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler, 2007).
- , *Alltag im antiken Rom BREVIS: Von Arbeitsteilung bis Zirkusspiel (Latein in unserer Zeit)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2009).
- /Schuller, Michaela, *Alltag im antiken Rom: Von Arbeitsteilung bis Zirkusspiel – Neubearbeitung mit kompetenzorientierten Übungen* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2008).
- /Bauer, Martin M./Lamot, Christof/Müller, Werner, *Texterschließung. Ein Hand- und Übungsbuch zu den Kompetenzbereichen (Latein in unserer Zeit)* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2011).

- /Bauer, Martin M./Einfalt, Mareike/Graf, Susanne/Trojer, Ute/Diwiak, Kathrin, *Artes. Lektürebuch 1* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2017).
- /Bauer, Martin M./Einfalt, Mareike/Graf, Susanne/Trojer, Ute/Diwiak, Kathrin, *Artes. Lektürebuch 2* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2017).
- Schepelmann, Wolfgang, *Die Macht und das Wort: Politik, Rhetorik, Propaganda im Spiegel lateinischer Texte – Neubearbeitung mit kompetenzorientierten Übungen* (Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, 2008).
- , *Imagines: Gestalten und Persönlichkeiten aus Geschichte, Mythos und Legende (Latein in unserer Zeit)* (Wien: new academic press, 2010).

Literaturverzeichnis

- Doppler, Fritz (Hg.), *Römische Philosophie und Briefliteratur. Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften und Briefen sowie aus den Briefen des jüngeren Plinius mit einigen Proben aus Seneca* (Wien: Hölder-Pichler-Tempsky Österreichischer Bundesverlag, 1965).
- Kahlig, Wilhelm/Simchen, Gustav, *Ciceros vierte Rede gegen Verres* (Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1961).
- Lošek, Fritz, *Austria Latina*. Von einer „sterbenden Sprache“ zum Trendfach und zum Vorzeigemodell: Altsprachlicher Unterricht in Österreich: *Cursor* 13 (2017) 42–47.
- Schiche, Theodor (Hg.), *M. Tulli Ciceronis Tusculanarum Disputationum Libri Quinque* (Wien: Tempsky, 1907).